

Unser Tipp für Mitgliedsbetriebe: auf digi-tab registrieren und Kampagnen des DDV NR nutzen.

Link: [Downloads - digi-tab.de https://digi-tab.de/downloads/](https://digi-tab.de/downloads/)

4 Tipps, wie Sie jetzt noch Azubis für 2025 gewinnen

1. Praktika anbieten

Ein bewährtes Instrument ist laut ZDH die Bereitstellung von Praktikumsplätzen. Die meisten Auszubildenden werden über das persönliche Kennenlernen im Praktikum gewonnen. Die Sommerferien böten sich hierfür an. Praktikumsplätze können über die Lehrstellenbörsen der Handwerkskammern und regionale Praktikumsbörsen sichtbar gemacht werden.

2. Mit den Schulen zusammenarbeiten

Ein Faktor für die Passungsproblematik ist die mangelnde Berufsorientierung. Insbesondere an Gymnasien werden zu wenig berufliche Alternativen zu einem Studium aufgezeigt. Deshalb empfiehlt der ZDH eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts.

So tragen Betriebe zur fundierten Berufsorientierung Jugendlicher bei:

- Bei schuleigenen Berufsbildungsmessen präsent sein
- Auszubildende für einen Einsatz als Ausbildungsbotschafter in den Schulklassen und auf Ausbildungsmessen freistellen
- Als Betrieb an Schulprojekten beteiligen

3. In den Sozialen Medien sichtbar sein

Betriebe können die Aufmerksamkeit junger Menschen für das Handwerk und für ihren Betrieb gezielt über Auftritte in den Sozialen Medien gewinnen. "Betriebe sollten vor allem dort ansetzen, wo junge Menschen auch am häufigsten anzutreffen sind", empfiehlt der ZDH. "Mit authentischen Einblicken in den Betriebsalltag, klaren Entwicklungsperspektiven und sympathischen Vorbildern."

So erzeugen Betriebe Sichtbarkeit:

- Ausbildung durch die eigenen bereits vorhandenen Auszubildenden und jungen Fachkräfte authentisch in den Sozialen Medien darstellen
- Karriereseite auf der eigenen Homepage einrichten mit niedrighschwelliger Bewerbungsmöglichkeit

4. Unterstützungsangebote der BA und Handwerkskammern nutzen

Ausbildungsstellen können kurzfristig auch über die Unterstützungsangebote der Bundesagentur für Arbeit oder der Handwerkskammern vermittelt werden. Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsstellen sollten sich auch noch kurzfristig mit den Institutionen in Verbindung setzen.

[Quelle/ausführlich](#)

Diese Angebote gibt es von der BA und den Kammern: siehe [Infobrief 23-2025](#)

Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit	Angebote der Handwerkskammern
Assistiert Ausbildung (ASA)	Regionale Nachvermittlungaktionen
Einstiegsqualifizierung	Vermittlungsaktionen im Speeddating-Format

